

Castrum

Nr. 29, Januar 2011

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



40 Jahre Burgenverein Graubünden

Nicht nur Menschen, auch Ortschaften oder Vereine pflegen runde Geburtstage zu feiern. Still und heimlich die einen, in aller Öffentlichkeit die anderen. Je nach Renommee und Budget variieren solche Feiern in Umfang, Form und Kosten. – Und wo fügt sich der BVG mit seinen 40 Jahren ein?

Gemessen an den vielen über hundertjährigen Sportvereinen sind wir blosser Youngster; im Vergleich mit Burgen oder mit Städten stecken wir gar noch im institutionellen Säuglingsalter. Denken wir aber an die acht Burgen, die wir gesichert haben, sind vierzig Jahre Kontinuität eine beeindruckende Zahl, auf die wir stolz sein dürfen.

Ziehen wir noch in Betracht, dass der BVG seit seiner Gründung im Jahre 1971 seine hochgesteckten Ziele unbeirrt und unermüdlich verfolgt hat, dürfen wir uns ohne falsche Bescheidenheit zu vier Jahrzehnten leistungsorientierter Vereinstätigkeit zugunsten des Kantons Graubünden und damit zugunsten der Öffentlichkeit gratulieren.

Ohne unsere aktiven und anderen Mitglieder wären unsere Tätigkeiten nicht möglich gewesen. Ihnen allen sowie den Behörden und allen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank.

Doch nun ganz konkret zu den Feierlichkeiten des BVG: **Am 26. März** führen wir unsere **GV-2011** im ge-

schichtsträchtigen ehemaligen **Kloster Pfäfers** durch, zwar etwas ausserhalb des Kantons Graubünden, doch innerhalb des alten Rätien. Ergänzt wird der statutarische Teil durch eine Führung durch Kirche und Sakristei, durch ein Konzert in der Kirche, durch einen Apéro und eine Exkursion zur **Burg Wartenstein** ob Ragaz sowie zur nahe gelegenen **Kapelle St. Georg**.

Am **9. Juli** folgt ein eigentlicher **Burgenstag in Chur** mit einem Referat des Burgenforschers und -kenners **Prof. Dr. Werner Meyer**, mit einem Rundgang durchs **mittelalterliche Chur** und einem **Nachtessen** in der Altstadt.

In der Woche vom **7. bis 13. August** gilt es wieder Hand anzulegen auf **Strahlegg**, und zwar am Turm.

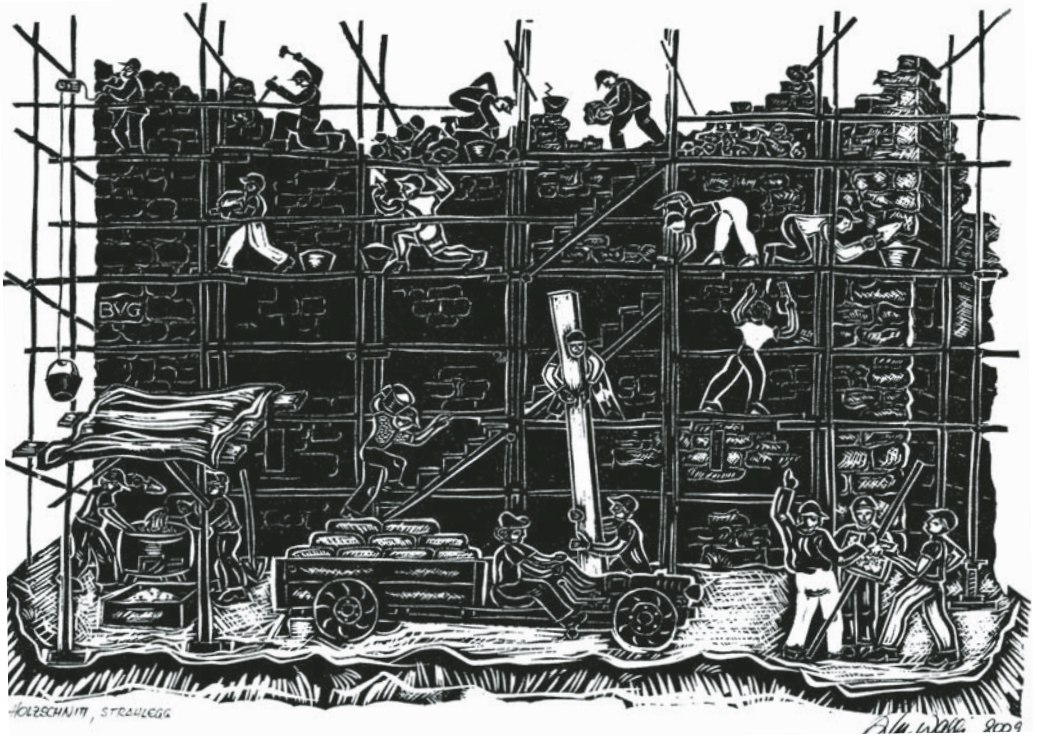
Auf eine zusätzliche Burgenexkursion verzichten wir heuer, um uns nicht zu sehr zu verzetteln.

Im März und im Juli geht es also eher festlich zu und her, im August steht Handwerk auf dem Programm.

Auch wenn unser Vereinsjahr etwas aufwändiger abläuft, verzichten wir indes auf Champagner und rote Teppiche, was hoffentlich auch in Ihrem Sinne ist. Immerhin kommt unser Vereinsblatt *Castrum* dieses Mal farbig daher.

Liebe Mitglieder, liebe Jubilarinnen und Jubilare, Sie sind herzlich eingeladen, an unseren Jubiläumsveranstaltungen dabei zu sein und/oder unsere Arbeitswoche personell zu verstärken.

Herzlich Ihr Peter Boller



Marco Walli, der Holzschnitzer und Eigentümer der Burg Strahlegg in Fideris, hat 2009 diesen Holzschnitt gestaltet und an alle verteilt, die bisher auf Strahlegg gearbeitet haben.

Sein Werk illustriert trefflich unser Hauptgeschäft: Mit Kopf- und Handarbeit wird eine Burg gesichert. Das emsige Treiben auf allen Gerüstebenen und ohne Lohn belegt ferner, dass auch das Herz dabei ist – ganz im Sinne von Heinrich Pestalozzis „Kopf, Herz und Hand“. (Quelle: Holzschnitt von Marco Walli, 2009)

Einladung zur 39. Generalversammlung vom Samstag, 26. März 2011

Liebe Mitglieder und Gäste des Burgenvereins Graubünden

Sie sind freundlich eingeladen zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

Datum/Zeit **Samstag, 26. März 2011, 13.15- ca. 14.45 Uhr**
Ort **Konventsaal des ehem. Klosters 7312 Pfäfers/SG**
Art **Generalversammlung mit kulturellem Rahmenprogramm**

Traktanden der 39. Generalversammlung

1. Begrüssung
2. Protokoll der 38. Generalversammlung von 2010
3. Kurzbericht des Präsidenten und Ausblick
4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2010, Décharge, Budget 2011
5. Wahlen des Vorstandes und der Revisoren
6. Bericht des Technischen Leiters: Arbeitseinsätze 2010 und 2011
7. Verschiedenes und Umfrage

Programm

- | | |
|--------------|--|
| 10.00 Uhr | Besammlung vor der ehem. Klosterkirche Pfäfers, anschliessend Führung durch Kirche und Sakristei |
| 11.00 Uhr | Konzert in der Kirche mit dem <i>Schaffhauser Buntmetall</i> (Blechbläserensemble), danach Apéro |
| 12.00 Uhr | Mittagessen im nahen Restaurant der Klinik St. Pirminsberg |
| 13.15 Uhr | Generalversammlung |
| Ab 15.00 Uhr | Kurzexkursion zur Burg Wartenstein und der romanisch-gotischen Kapelle St. Georg |
| 17.00 Uhr | Rückfahrt nach Ragaz |

Bemerkungen

Dank der freundlichen Einladung unseres Mitglieds **Pfr. Martin Blaser** in Pfäfers führen wir die GV-2011 an dieser bedeutenden mittelalterlichen Kulturstätte im alten Rätien durch. – Führung, Konzert, Apéro und Exkursion sind gratis; das Mittagessen im Klinikrestaurant geht zulasten der Teilnehmenden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung. Das Anmeldeformular samt Fahrplanauszug liegt bei.

Bilderbogen 2010

Anstelle von Texten sollen hier Bilder sprechen und unsere vielfältigen Tätigkeiten im vergangenen Jahr illustrieren.



Im Anschluss an die GV-2010 galt unsere **Exkursion der Burg Strassberg, Malix**: malerisch aus der Ferne, abweisend aus der Nähe. (Foto BVG)



Alfred Kessler (rechts), Präsident des Vereins Burg Strassberg, bereitet den Umtrunk vor. (Foto BVG)



Burgenfahrt 2010: Die vollständig gesicherte **La Tur** bei Reischen ist auch das Werk unserer Aktiven. (Foto M. und J. Wagner)



Die eindrucksvollen Palasreste der **Burg Splügen** waren die nächste Etappe der Fahrt 2010. (Foto BVG)



Schluss unserer Exkursion war der als Stall getarnte **Infanteriebunker** ob **Sufers**, eine nachmittelalterliche Sperrstelle im Rheinwald. (Foto BVG)



Eine von Schülern unterstützte Forstequipe befreite die grosse Mauer von **Kapfenstein** von dem sie teils verdeckenden Bewuchs.
(Foto BVG)



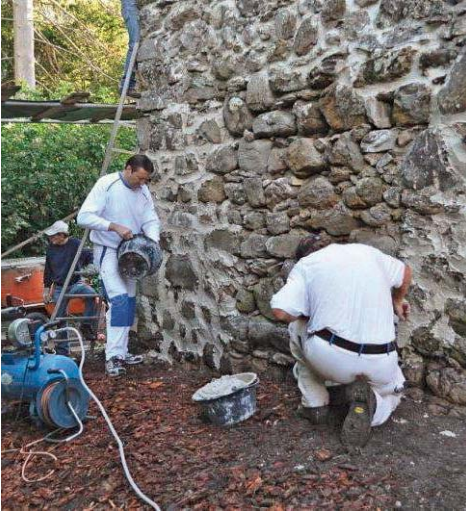
Motivierter Start zur „**Viadi Medieval**“ auf der Lenzerheide mit Lucas Mosimann, Jürg Rusch, Peter Boller, Christian Rupp, Isabelle Provenzano, Werner Finsterwald, Hucky Gysel (v. l. n. r.). (Foto A. Flütsch)



„**Viadi Medieval**“: Ohne unsere Säumer wäre alles beschwerlicher gewesen, im Bild Stefan Moser und sein Freiberger. (Foto A. Flütsch)



„**Viadi Medieval**“: Unterwegs Richtung Septimerpass und Casaccia. (Foto A. Flütsch)



Strahlegg: Walter Schläpfer und Hucky Gysel werfen die Nord-Süd-Aussenmauer aus; zwischen ihnen ein noch unbearbeitetes Mauerstück. (Foto W. Keller)



Strahlegg: Silvano Crameri, ein junger Steinbildhauer im Element. Hinter ihm die fast fertig gesicherte West-Ost-Binnenmauer. (Foto W. Keller)



Strahlegg: Schritt für Schritt wird die gleiche Mauer auf der Innenseite gereinigt und danach wie im oberen Teil bearbeitet. An der Arbeit zu sehen sind Marcel Frei, Lucas Mosimann und Diana Walli. (Foto W. Keller)



Capuns bedeutet Handarbeit, doch umso verdienter ist dann der Genuss. Bündner Gastro-Erlebnis auf **Oberjuvalt** im Herbst. (Foto BVG)

40 Jahre BVG: ein beachtlicher Leistungsausweis

Seit 1971 bis heute schaffte es der BVG, acht Burganlagen ganz oder teilweise zu sichern. Bei der **Fortezza Rohan** in Susch (17. Jh.) und bei **La Tur** in Reischen waren auch lokale Bauunternehmer am Werk; alle anderen Burgen wurden durch unseren Verein restauriert. Es sind dies:

Obertagstein/Thisis

Cagliatscha/Andeer

Oberjuvalt/Rothenbrunnen

Kapfenstein/Küblis

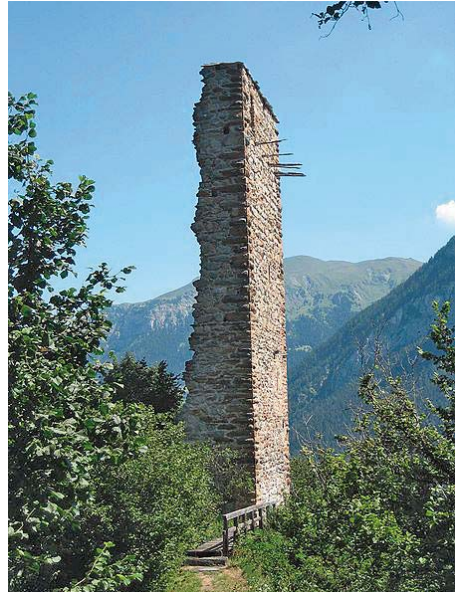
Balcun At /Hohenbalken/Müstair

Strahlegg/Fiders (noch in Arbeit).

Neben dieser Hauptarbeit führte der BVG viele Exkursionen und Referate durch, war beratend tätig, dokumentierte und entbuschte manche Burgruine.



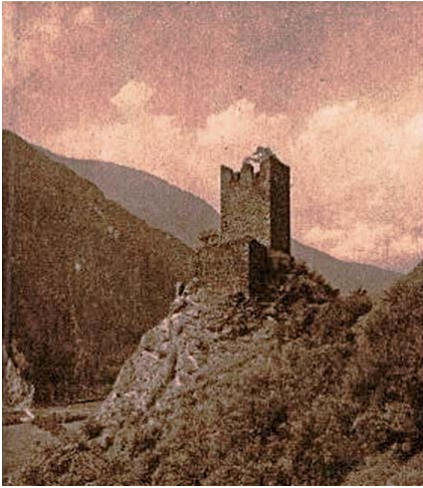
Obertagstein, sturmfrei auf einem Felssockel ob Thisis erbaut. (Quelle: wikipedia)



Cagliatscha, die noch in originaler Höhe aufrechte Südwand des gebrochenen Wohnturms (Quelle: wikipedia)



Der leicht ergänzte Hocheingang von **Cagliatscha** sowie Balkenreste der Wohn- und Wehrlaube (Quelle: commons.wikimedia)



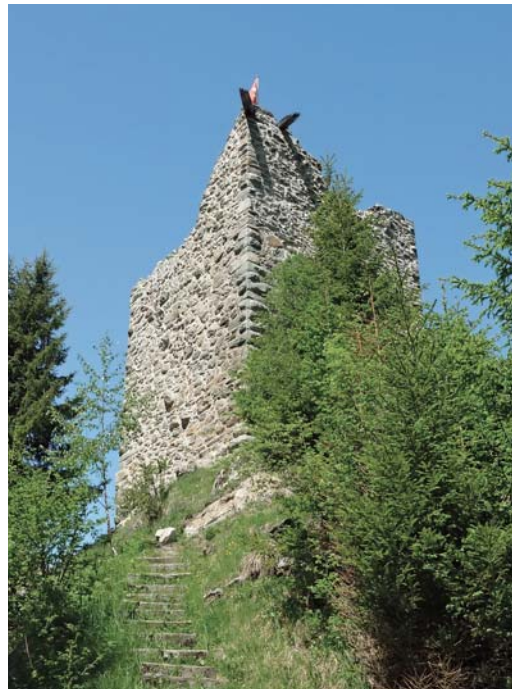
Oberjuvalt nach einer alten Fotografie...
(Quelle: Capauliana)



Fortezza Rohan oder **Chaschinas/Susch**, 17. Jh., mit den rekonstruierten Spiessen gegen Sturmleitern. Felix Nöthiger und Norbert Kaspar vom BVG standen hier in Einsatz und Verantwortung. (Quelle: wikipedia)



...und im heutigen Erscheinungsbild, unser langjähriger Arbeitsplatz. (Quelle: wikipedia)



La Tur bei Reischen, nun vollständig unter der Mitarbeit des BVG gesichert und gut zugänglich. (Foto J. Rusch)

Auf **Kapfenstein/Ober-Sansch** (Bild vgl. Seite 6) wurden die Hauptmauer neu ausgeworfen, die Krone gesichert und die ganze Anlage wiederholt entbuscht.

Die fünfte Etappe auf **Strahlegg** 2010 (Bilder vgl. Seite 7) ermöglichte den Abschluss aller Sicherungsarbeiten ausserhalb des Turmes; dieser wird im

Sommer 2011 in Angriff genommen. Vorgängig findet eine Besprechung mit den Vertretern der kantonalen Behörden statt, auch müssen die Arbeitsgerüste ergänzt werden als Vorbereitung für die Dokumentation und die eigentlichen Maurerarbeiten am piéce de résistance.



Balcun At/Hohenbalken: links die ausgebildete Südwest-Ecke, rechts die talseitige Ostmauer mit Blick auf Müstair und in den benachbarten oberen Vinschgau. Vor unserer Intervention war das zerfallene Burggemäuer kaum mehr sichtbar. Heute ist Balcun At wieder vom Tal aus zu sehen und ein Wanderziel mit Informationstafel und Sitzgelegenheit. (Quelle: flickr.com)

Acht kleinere und grössere Burgen bzw. sieben und eine gemauerte Schanze aus der Zeit der Bündner Wirren (Fortezza Rohan, 17. Jh.) in 40 Jahren bedeutet, dass der BVG durchschnittlich alle fünf Jahre eine Anlage gesichert hat. Dies ist eine bemerkenswerte Leistung für eine personell bescheidene freiwillige Arbeitsgruppe.

Alle von uns „bearbeiteten“ Ruinen sind durch Wanderwege erschlossen, können demnach jederzeit aus der Nähe besehen werden.

Weniger auffällig, aber dennoch wertvoll sind unsere zahlreichen Baumfäll- und Entbuschungsaktionen im ganzen Kantonsgebiet. Was mit viel Schweiss geleistet wurde, ist leider nur relativ kurze Zeit wirksam und sichtbar.

Noch weniger augenfällig sind alle Grundrisse, Topografien oder Detailzeichnungen, Fotografien. Sie gehören unabdingbar zur Restaurierung von Burgen. Einzusehen sind sie ausnahmslos beim Archäologischen Dienst Graubünden in Chur.

Agenda 2011

Samstag, 26. März 2011

GV-2011 im ehem. Konventsaal des Klosters Pfäfers; Kurzexkursion zur Burg Wartenstein (vgl. Einladung auf Seite 4)

Montag, 1. August 2011

Offene Burg Oberjuvalt/Rothenbrunnen, organisiert durch den Burgenverein Domleschg

Samstag, 9. Juli 2011

Burgentag in Chur mit Referat, Rundgang durchs mittelalterliche Chur und Nachtessen (Einzelheiten an der GV-2011, auf unserer Homepage www.burgen-gr.ch und im Sommer-Versand)

7. bis 13. August 2011

Arbeitswoche auf Strahlegg. Teilnehmer melden sich bitte beim Technischen Leiter *Walter Schläpfer*: w.schlaepfer@malergipser.com

Franz Honegger †

Am 21. März 2010 ist unser langjähriges Mitglied Franz Honegger im 76. Altersjahr verstorben. Als Mitarbeiter im AMP (Armeemotorfahrzeugpark) Chur stellte er uns während vielen Jahren Jeeps mit Anhänger und VW-Busse der Armee zur Verfügung. Damit konnten die grossen Transportbedürfnisse bei den Arbeiten auf Obertagstein, Ca-

gliatscha und Oberjuvalt gedeckt werden.

Wir behalten Franz Honegger in ehrender Erinnerung.

Jean Meier †

Jean Meier starb am 29. März 2010 im hohen Alter von 91 Jahren. Jean, wohnhaft in Andelfingen, später in Bülach, gehörte von allem Anfang an zum BVG, wo er sich – seines Zeichens Elektrofachmann – als handwerklicher Allrounder betätigte. Zudem hat er während vielen Jahren Felix Nöhtiger beim Wiederaufbau der Burg Haselstein geholfen. Regelmässig war er auch Gast bei unseren Exkursionen.

Wir gedenken seiner in dankbarer Erinnerung.

Nachlass Albert (Tino) Walz †

Tino Walz (1913-2008) hat dem BVG Fr. 5'000.- testamentarisch vermacht. Wir haben davon nach dem Tod von Tino Walz mit grosser Überraschung erfahren, denn der Verstorbene ist nie Mitglied des BVG gewesen, weshalb ihn niemand von uns kannte. Der Verstorbene stammte aus Deutschland, wohnte aber viele Jahre in Zuoz und war der Kultur Graubündens immer sehr verbunden, wie sein Willensvollstrecker für die Schweiz, Dr. Conrad Frey, betonte.

Dem grossmütigen Tino Walz gilt unser Dank und unser ehrendes Andenken.



Ruine Wartenstein nach einer neuen Aufnahme, Blick von der untersten überbauten Stufe zum ehemaligen Wohnturm. (Quelle: www.sarganserland-walensee.ch)

Verschiedenes

Dr. Gerhart Pichler aus Spitz in der Wachau, Österreich, ist ein grosser Burgenfreund und -kenner. Ich habe ihn vor Jahren kennen gelernt, als er den Einstieg zur Höhlenburg Fracstein/Seewis suchte, und wir kamen miteinander ins Gespräch. Nun hat er unserem Verein einen grösseren Betrag überwiesen, was an dieser Stelle herzlich verdankt sei. Wir heissen Dr. Pichler als neues Mitglied willkommen. Von Jahresbeiträgen ist er auf Lebenszeit befreit.

Titelseite: Blick von Osten auf die Ruine Wartenstein im St. Gallischen Pfäfers. Hoch über der Drehscheibe von Sargans sind die Ruinen des Wohnturms sichtbar. Die weitläufige Anlage erstreckte sich über mehrere Höhenstufen. (Quelle: swisscastles.ch)

Redaktion Castrum
Burgenverein Graubünden
Peter Boller, Präsident
Pilatusstr. 29
8203 Schaffhausen, 052 625 81 41
E-Mail: www.burgen-gr.ch